

Schulinternes Curriculum Latein Klasse 6

Verwendetes Lehrwerk: Campus Gesamtkurs Latein. Ausgabe A. C.C. Buchner Verlag. Bamberg 2012

Kompetenzbereich	Vorgaben des Kernlehrplans	Umsetzung im Unterricht
<p style="text-align: center;">Sprachkompetenz</p> <p>I.) Wortschatz</p> <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <p>II.) Grammatik</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen und überblicken einen ersten Teil des Lernwortschatzes (ca. 350 Wörter). • können grundlegende Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter (z. B. Unterscheidung von Stamm und Endung) anwenden. • erweitern gleichzeitig auch im Deutschen den Umfang ihres Wortschatzes, die Präzision des Wortgebrauchs und ihr Ausdrucksrepertoire. • können einen begrenzten Lernwortschatz in altersgerechter Progression aufbauen, erweitern und einüben. • kennen einfache Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.). • beherrschen die Flexion ausgewählter lateinischer Konjugations- und Deklinationsklassen und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an einfacheren didaktisierten lateinischen Texten anwenden. • können Satzteile mit einfachen Füllungsarten bestimmen (Zusammenhang von Wortart – Wortform – Wortfunktion). • können den Acl modellhaft als satzwertige Konstruktion erkennen und im Deutschen wiedergeben. 	<p>Vokabeln der Lektionen 1 – 8</p> <p>angeleitete und selbstständige Nutzung des Lernwortschatzes; Behandlung verschiedener Medien zum Vokabellernen, Anlegen einer Vokabelkartei; Thematisierung verschiedener Lerntypen (auditiv, visuell usw.); Erarbeitung von Strategien zum leichteren Erlernen und Merken von Vokabeln („Eselsbrücken“)</p> <p>Substantive: a- / o-Deklination (Lekt. 1-3); 3. Deklination (Lekt. 7); Adjektive: a- und o-Deklination (Lekt. 5); Verben: e-Konjugation (Lekt. 1-2), a-Konj. (Lekt. 3), i-Konj. (Lekt. 4), konsonantische Konj. (Lekt. 6) Bestimmung von Prädikat, Subjekt, Objekt, Attribut, Adverbiale; Erkennen und bestimmen von mehrdeutigen Formen Erkennen der einzelnen Bestandteile; Übersetzung mit dass-Satz ins Deutsche (Lekt. 6)</p>

<p><i>Methodenkompetenz</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • können sprachkontrastiv erste Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Lateinischen und Deutschen erkennen und bei der Übersetzung entsprechend berücksichtigen. • können einige Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen. 	<p>Vergleich und Übersetzung des Ablativ als elementare vom Deutschen abweichende Kasusfunktion (Lekt. 3) / Bedeutung lateinischer Tempora (z. B. Imperfekt / Perfekt) und ihre entsprechende Übersetzung (Lekt. 7 / 8)</p> <p>Zuordnung von lateinischen Formen zu grundlegenden Kategorien (z. B. Konjugation / Deklination); Anwendung der bekannten Paradigmata zur Bestimmung von Formen</p>
<p>Textkompetenz</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache didaktisierte Texte als Mitteilungen begreifen und – ggf. mit Hilfe des von der Lehrkraft geleiteten methodischen Verfahrens – ein vorläufiges Textverständnis entwickeln. • überwiegend mit Hilfe der Lehrkraft – einfache didaktisierte Texte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik entschlüsseln (dekodieren). • einfache didaktisierte Texte unter Beachtung ihres Sinngehalts und ihrer sprachlichen Struktur ins Deutsche übersetzen (rekodieren). • die lateinischen Texte mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vortragen. • einfache didaktisierte Texte ansatzweise interpretieren. • durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (auf den Ebenen der Struktur, der Idiomatik und des Stils) erweitern. 	<p>z.B. anhand von Leitfragen die zentralen Textaussagen erfassen; Textsignale(z. B Überschrift, Einleitung , Personen) als Informationsträger erkennen und daraus erste Sinnerwartungen ableiten Vorerschließung über Handlungsträger durch Markierung von Subjekt und Prädikat</p> <p>Übersetzungstraining in Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit</p> <p>lautes Vorlesen und Wiederholen lateinischer Vokabeln, Phrasen und Sätze Texte in Sinnabschnitte gliedern, einzelnen Hintergrundinformationen zum Verständnis heranziehen, einfache Textaussagen reflektieren beständige Übung der semantischen und syntaktischen Fähigkeiten</p>

<p><i>Methodenkompetenz</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • zur Erschließung und Übersetzung von einfachen didaktisierten Texten erste methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden. • erste methodische Elemente miteinander kombinieren und textbezogen anwenden. • dabei eine Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden. • einfach zu entdeckende Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten unter Anleitung anwenden. • Arbeitsergebnisse in einfachen Formen selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren. 	<p>z. B. Analysieren mithilfe von W-Fragen; vom Prädikat ausgehend konstruieren ; segmentieren der Einzelformen</p> <p>z. B. Bildung von Verstehensinseln, Pendelmethode</p> <p>z. B. farbiges Markieren bestimmter Satzglieder; Einrückmethode</p> <p>z.B. Textsorte (Dialog, Erzähltext) unterscheiden, an zentralen Begriffen die Thematik des Textes erkennen</p> <p>z.B. Übersetzungen vortragen und erläutern; einander gegenseitig Hilfestellung im Übersetzungsgespräch geben; Texte zusammenfassen</p>
<p>Kulturkompetenz</p> <p><i>Methodenkompetenz</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen überwiegend personen- und handlungsorientierte Darstellungen der griechisch-römischen Welt und sind in der Lage, mit diesen Kenntnissen ein erstes Verständnis für die Welt der Antike zu entwickeln. • können zu überschaubaren Sachverhalten, teilweise unter Anleitung, Informationen beschaffen, auswerten und präsentieren. • können bei einfachen Sachverhalten Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart unter Anleitung vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern (Tradition und Rezeption). 	<p>Themen: römischer Alltag, z.B. Schule, Essensgewohnheiten, Bauwerke, römische Götter</p> <p>Historische Begebenheiten, z. B. Pompeii</p> <p>Informationen aus Texten entnehmen, ihr Wissen aus anderen Fächern heranziehen (z.B. Geschichte); Karten, Schaubilder etc. zu Informationszwecken nutzen; Plakate zu begrenzten Themenbereichen herstellen und erläutern</p>